

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: - (1982)
Heft: 16

Rubrik: Fahrende Woche in der Roten Fabrik Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fahrende Woche

Wir danken für die Unterstützung: Präsidialabteilung der Stadt Zürich, Tages-Anzeiger, Zürich
Pro Helvetia, Migros Genossenschafts Bund, Atelier E. Rödlach, allen Jenischen, Rom und Sinti

Mariella Mehr

MARIELLA MEHR berichtet in ihren ersten Roman STEINZEIT über das Erleben und Erleiden einer Katastrophe. Der Tochter einer Zigeunerin und "irgend eines Vaters" bleibt nichts erspart, was Lieblosigkeit, Wahnsinn, Beamensturz und Blindheit, was Anstalten, Erziehungs-Institute und Ähnliches alles anstellen - mit einem Kind, das hellwach, intelligent, sensibel und liebesfähig ist... war, bis...

Es ist ein erschütterndes, schonungsloses Dokument aus der schweizerischen Wohlstandsgesellschaft und wie sie mit JENISCHEN umgegangen ist.

MARIELLA MEHR liest auch aus ihrer LYRIK, die Bilder von Nichtsesshaften sehr ursprünglich und archaisch zeichnet, sowie aus ihrem Manuskript des noch nicht veröffentlichten Buches AM NORDHANG BLUEHEN DIE EISBLUMEN.



Dodi Schumacher Mario Feurer Rico Anselmi

Speziell für den Eröffnungsabend der FAHRENDE-WOCHE spielen sie Musik in der Beiz.



Häns'che Weiss

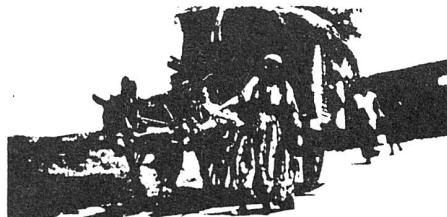
Schon als 13jähriger erregte HAENS'CHE WEISS die Aufmerksamkeit seiner Stammesgenossen.

Die Musik, welche HAENS'CHE WEISS mit seiner Gruppe spielt, ist aus Elementen des Swing-Jazz, des Swing-Valse und der ungarischen Zigeuner-musik heraus entwickelt. Seine grossen Vorbilder sind Django Reinhardt, aber auch die modernen Jazz-Gitarristen Bersney Kessel, Joe Pass und Wes Montgomery.

Es entstand eine eigene Musik, die zusammen mit seinen Song's für das Verständnis seiner ethnischen Minderheit in Deutschland und anderswo kämpft: für Verständnis und Gleichberechtigung der ROM in der Gesellschaft der Sesshaften.

Los Duendes

Die Gruppe LOS DUENDES bestehend aus zwei Gitarristen, zwei Sängern und drei Tänzerinnen und Tänzern, haben den Teint, die glänzenden Augen und die feurige Noblesse ihrer Herkunft: echte andalusische Gitanos. Wie weitere hunderttausend Immigrante in Frankreich, bleiben sie wohl anonym, was die Statistik betrifft, keineswegs aber unbekannt in den Festen von Saintes Maries des la mer, Martigues oder Perpignan. Dort bestreiten sie die beliebtesten "Festas". Wenn sie ins Ausland zu Galas reisen sind sie nicht erpicht darauf, eine klar definierte Kunst vorzuführen oder gar künstliche Spektakel darzubieten, vielmehr liegt ihnen daran die authentische, reine Tradition zu bewahren, deren stolze Erben sie sind.



Ausstellung

Verfolgt, Vernichtet und immer noch verachtet

ROMANI sind eine diskriminierte Minderheit, die hier und heute immer noch rassistische Repressionen über sich ergehen lassen muss.

Die Rom und Sinti haben eine Jahrhunderte alte Kultur, doch diese ist im Begriffe unterzugehen. Durch Anpassung, Verbote und gesellschaftlichen Druck verlieren sie immer mehr ihre Bräuche, ihre Sitten, ihre Sprache, ihre ureigene Kultur und somit ihre eigene Identität. Das Wort Zigeuner kommt aus unserer Sprache. Sie selbst nennen sich ROM: das bedeutet MENSCH!

Die Bilder- und Textdokumentation wollen über die Geschichte der ROM und CINTI von 1407 bis 1900 und über die unvergessene Zeit der Hakenkreuze aufklären, die Bilder und Berichte nach 1945 Auskunft über die aktuelle Politik geben.

Zu den aufgestellten Forderungen und ausgeführten Lösungsmöglichkeiten werden die Besucher aufgefordert Stellung zu nehmen.

ROM- und Cinti Union e.V. Hamburg

Romani

Carla Osella, Sintiza aus Italien reiste viele Jahre durch ganz Europa. Ihre Eindrücke der Reisen mit ihren Stammesgenossen hielt sie durch die Fotographie fest. Der Besucher erlebt im Gang durch die Ausstellung einen Teil der Eindrücke mit, er spürt die Kraft, die den Fahrenden eigen ist.

Carla Osella, Associazione Italia, ZINGARI OGGI, Turino

Wahrsgagekarten

Der Schweizer Walter Wegmüller ist ein ROM-Kind aus dem Stamm der Kalderasch. Drei Tage nach seiner Geburt wurde er seiner Mutter weggenommen mit dem "Versprechen" in eine "gute Familie" zu kommen. Zum Glück hatte er zu seinem Volke, den Fahrenden, zurückgefunden. Heute ist er Vorsitzender der Radgenossenschaft, der Organisation der Fahrenden in der Schweiz.

Als Kunstmaler will er in seinen Bildern die Fahrenden, ihre äussere und innere Welt, ihr eigentliches Wesen finden und erkennen. Berühmt sind seine TAROT (Wahrsgagekarten).

In der Ausstellung werden Sie Arbeiten von Walter Wegmüller sehen können.

Film-Programm

Es war schwierig, gute Filme über die ROMANI zu erhalten, umso mehr freut es uns, Ihnen ein differenziertes Programm präsentieren zu können. Die Dokumentarfilme sind vorwiegend aus Deutschland, darin in der Schweiz keine finden konnten. Dafür zeigen wir Ihnen Spielfilme aus der Schweiz, Frankreich, Jugoslawien und der Tschechoslowakei.

LASZLO MOHOLY-NAGY	JOHANNES FLUETSCH
Grossstadtzigeuner	Zwischen Zärtlichkeit und
1932	Zorn
PETER NESTLER	1961
Zigeuner sein	ALEKSANDAR PETROVICS
1972	Ich habe sogar glückliche
LEONORA PAURAT	Zigeuner gesehen
Es ist schön Zigeuner zu sein	1965
1982	DIMITRI PLICHTA
KATRIN SEIBOLD	Upé Roma
- Schimpft uns nicht Zigeuner	1955
- Wir sind Sintikinder	JEAN SCHMIDT
- Es ging Tag und Nacht	Romani Kriss 1960

Internationales Roma-Ensemble

Das ROMA-ENSEMBLE formierte sich das erste Mal auf dem 3. Roma-Weltkongress in Göttingen. Dort beschlossen junge Romani aus den verschiedenen Stämmen ein Internationales Roma-Ensemble zu gründen. Diese jungen Künstler wollen das Erbe ihrer alten Kultur in Liedern und Tänzen wieder auflieben lassen.

Die Mitglieder des INTERNATIONALEN ROMA-ENSEMBLE kommen aus Russland, Schweden, Jugoslawien, Italien, Rumänien, Frankreich und Polen. Es sind Rom, Cinti, Kelderara und Lovara, die heute alle in und um Hamburg leben. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, das alte Kulturgut zu erhalten. Die natürliche Begabung dieser Leute wird durch die verschiedenen Musik-, Tanz- und Gesangs-elemente der einzelnen Stämme stark beeinflusst, wodurch ein internationales musikalisches Gesamtbild von traditionell bis modern entstand.

Das Angebot dieser alten, traditionellen Lieder, die teils überliefert, teils in KZ's entstanden sind, sagen viel über den geschichtlichen Weg der ROMANI aus. Die Mitglieder sind den alten Leuten ihres Volkes dankbar für die Vermittlung dieses alten Kulturgutes und wollen der Welt zeigen, dass in ihnen die Geschichte und die alten Bräuche weiterleben.



Bireli Lagrène-Ensemble

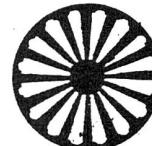
featuring

Dodi Schumacher ts

Als BIRELI LAGRENE im Mai 1980 als 13jähriger seine erste Schallplatte (Route to Django) einspielte, reagierte die Presse entthusiastisch, und nachdem er den Preis der deutschen Schallplattenkritiker erhielt und Sieger des deutschen Pop-Nachwuchses wurde, waren sie sich alle einig: ein Sinti junge ist Deutschlands bester Jungjazz: Seit dem Jazzfestival 1981 in Montreux hat BIRELI auch in der Schweiz seine unzähligen Anhänger. BIRELI bricht immer mehr aus dem traditionellen Stil Django Reinhardts aus.

Durch sein Bewusstsein, Tradition mit der Neuzeit zu verbinden, ist es DODI SCHUMACHER durch den Einsatz von Saxophon und Klarinette gelungen, den Gypsy-Jazz entscheidend zu bereichern.

Sein Spiel ist seine Sprache, denn wenn DODI SCHUMACHER über eine Melodie improvisiert, versucht er seine Gedanken unmittelbar und ohne Worte an sein Publikum heranzutragen. Für ihn ist Musik Schönheit, die er nicht mit Problemen beladen, sondern sie mit seinem Spiel vergessen lassen will, um so mit den Hörern zu einer beglückenden Kommunikation zu gelangen. Ein Lyriker, pulsierend swingend mit warmem Ton in schnellen Stücken und höchster Aussagekraft in Balladen.



BEGINN	DIENSTAG 9.11.82	MITTWOCH 10.11.82	DONNERSTAG 11.11.82	FREITAG 12.11.82	SAMSTAG 13.11.82	SONNTAG 14.11.82
15.00 - 20.00		Ausstellung durchgehend geöffnet mit: - Videothek - Diaschau - Bücherstand	Ausstellung durchgehend geöffnet mit: - Videothek - Diaschau - Bücherstand	Ausstellung durchgehende geöffnet mit: - Videothek - Diaschau - Bücherstand	Ausstellung durchgehend geöffnet mit: - Videothek - Diaschau - Bücherstand	Ausstellung durchgehend geöffnet mit: - Videothek - Diaschau - Bücherstand
15.00 - 18.00		Kinder-Programm ZORY LOVARI MUELLER erzählt ROMA - MAERCHEN für Kinder Beginn jeweils 15.00 und 16.30		Film-Programm ZORY LOVARI MUELLER erzählt ROMA-MAERCHEN für Kinder Beginn jeweils 15.00 und 16.30		Film-Programm ZORY LOVARI MUELLER erzählt ROMA - MAERCHEN für Kinder Beginn jeweils 15.00 und 16.30
18.00 - 19.30	ERÖFFNUNG der AUSSTELLUNG und der FAHRENDE-WOCHE Empfang der Behörden und der Vertreter der Fahrenden-Organisationen vom In- und Ausland, in Anwesenheit der Presse Führung durch die Ausstellung mit den Autoren Anschliessend kaltes Buffet Eintritt: mit Einladungskarte	Eröffnung der Woche KATRIN SEIBOLD <u>Wir sind Sintikinder und keine Zigeuner</u> Das neunjährige Sintimädchen Brigitta mit ihrer Familie KATRIN SEIBOLD <u>Es ging Tag und Nacht liebes Kind</u> Zigeuner in Auschwitz vergast	Film-Programm PETER NESTLER <u>Zigeuner sein</u> Dokumentarfilm über die Zeit der Hakenkreuze (1972) LASZLO MOHOLY-NAGY <u>Grossstadtzigeuner</u> Ein Stummfilm über Zigeuner in Berlin mit Musik von Django Reinhardt (1932)	Film-Programm KATRIN SEIBOLD <u>Schimpft uns nicht Zigeuner</u> zwei junge Sinti erzählen. LEONORA PAURAT <u>Es ist schön Zigeuner zu sein</u>	Film-Programm PETER NESTLER <u>Zigeuner sein</u> Dokumentarfilm über die Zeit der Hakenkreuze (1972) LASZLO MOHOLY-NAGY <u>Grossstadtzigeuner</u> Ein Stummfilm über Zigeuner in Berlin mit Musik von Django Reinhardt (1932)	Film-Programm KATRIN SEIBOLD <u>Wir sind Sintikinder und keine Zigeuner</u> Das neunjährige Sintimädchen Brigitta mit ihrer Familie KATRIN SEIBOLD <u>Es ging Tag und Nacht liebes Kind</u> Zigeuner in Auschwitz vergast
20.30	TRIO DODI SCHUMACHER MARIO FEURER RICO ANSELMI spielen Musik in der Beiz	Live-Programm Mariella Mehr liest aus ihrem Buch STEINZEIT LYRIK und aus dem unveröffentlichten Manuskript AM NORDHANG BLUEHEN DIE EISBLUMEN	Live-Programm LOS DUENDES GITANOS aus ANDALUSIEN spielen Musik singen Lieder und tanzen FLAMENCO	Live-Programm BIRELI LAGRENE featuring DODI SCHUMACHER ts Gypsy-Swing (Zigeuner-Jazz)	Live-Programm BIRELI LAGRENE featuring DODI SCHUMACHER ts Gypsy-Swing (Zigeuner-Jazz)	Live-Programm HAENS'CHE WEISS Sinti - Politliedersänger aus Berlin
21.45 - 23.30	Nachtfilm-Programm ALEKSANDAR PETROVIC <u>Ich habe sogar glückliche Zigeuner gesehen</u> Ein Jugoslawischer Spielfilm zusammen mit Zigeunern gedreht (1965)	Nachtfilm-Programm JOHANNES FLUETSCH <u>Zwischen Zärtlichkeit und Zorn</u> Ein Schweizer Spielfilm über den Fahrenden Chesa und seine Familie (1981)	Nachtfilm-Programm JEAN SCHMIDT Romani Kriss	Nachtfilm-Programm DIMITRI PLICHTA Upré Roma	Nachtfilm-Programm ALEKSANDAR PETROVIC <u>Ich habe sogar glückliche Zigeuner gesehen</u> Ein Jugoslawischer Spielfilm zusammen mit Zigeunern gedreht (1965)	Nachtfilm-Programm DIMITRI PLICHTA Upré Roma